

Der Warenmarkt.

11/9. 1914.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 10. September. (Orig.-Ber.) In Tendenz und Preisen ist im Brotfrüchtenverkehr keine Veränderung zu konstatieren. Das Angebot erfolgt mit Reserve und Reflektanten sind bei der Deckung ihres Bedarfs hauptsächlich auf die Zugänge aus der nächsten Umgebung angewiesen, weil auf die rechtzeitige Ankunft von ferneren Provenienzen nicht mit Sicherheit gerechnet werden kann. Infolgedessen hielten auch die Signer auf vollste Preise. Dazu stimuliert auch der Umstand, daß die Nachfrage anhaltend stärker hervortritt als das Angebot. In Futtermitteln neigen die Preise zugunsten der Käufer, weil sowohl Mais wie Hafer genügend und willig offeriert werden, während der Absatz in diesen Artikeln zu wünschen übrig läßt. In Mais ist auch mitunter 5 S. billiger anzukommen, da hierin der Konsum für die nächste Zeit mit genügenden Vorräten versorgt erscheint.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:  
 Weizen: Theiß, neu, K. — bis K. —, Banater K. — bis K. —, Wieselburger und Raaber Gegend, neu, K. — bis K. —, slowatischer und Schütter, neu, K. 16.15 bis 16.55, Südbahn K. 16.10 bis K. 16.50, Marchfelder und anderer niederösterreichischer ab Station, neu, K. 15.80 bis K. 16.15, mährischer K. 15.50 bis K. 15.90. Roggen: Slowatischer, neu, K. 11.90 bis K. 12.20, Schütter, neu, K. 11.85 bis K. 12.15, Bester Boden, neu, K. — bis K. —, Südbahn, neu, K. 11.90 bis K. 12.20, diverser ungarischer, neu, K. 11.80 bis K. 12.10, österreichischer, neu, K. 11.80 bis K. 12.10, mährischer ab Station K. 11.90 bis K. 12.10. Gerste ab den betreffenden Stationen: Mährische K. 9.60 bis K. 9.80, Marchfelder K. 9. — bis K. 9.60, Wiener Boden K. 9. — bis K. 9.60, slowatische K. 9. — bis K. 9.75, Schütter K. 8.90 bis K. 9.40, Raaber und Wieselburger K. — bis K. —, mittlere Donaustationen (Budapest-Mohacs) K. — bis K. —, Südbahn K. — bis K. —, nordungar. K. — bis K. —, Theiß K. — bis K. —, ab Wien: Brenn- und Schälgerste, neu, K. — bis K. —, Futtergerste K. — bis K. —. Mais: Ungarischer K. 9.10 bis K. 9.40, Cinqquantin, alt, K. — bis K. —, neu, K. 10.75 bis K. 11.50. Hafer allgemein, je nach Qualität: Ungarischer K. 10.60 bis K. 11.30, Ausländischer K. — bis K. —, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer K. 10.45 bis K. 11. —. Rapz: Kohlraps, prompt, neu, K. — bis K. —. Hülsen, prompt, ungarischer, neu, K. — bis K. —. Hirse, ungarische K. — bis K. —, ungarische, rote, K. — bis K. —, rumänische und bulgarische K. — bis K. —, russische K. — bis K. —, geschälte je nach Nummerierung K. — bis K. —. Malzkorn K. — bis K. —, Biertreber (getrocknet K. — bis K. —.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 10. September. (Orig.-Ber.) Unter dem Einflusse der gesteigerten Ankünfte aus Ungarn tendierte Schweinefleisch heute merklich flauer und hat sich im Preise abgeschwächt. Dagegen verfolgten Rindfleisch wie auch Kälber, speziell aber letztere weiter die haussierende Richtung. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes, K. 1.56 bis K. 2.20, hinteres K. 1.60 bis K. 2.24, englisches K. 1.60 bis K. 2.20, Kalbfleisch K. 1.80 bis K. 2.20, Schafffleisch K. 1.40 bis K. 1.50, Schweinefleisch K. 1.68 bis K. 2.20, Kälber K. 1.52 bis K. 1.76, Schafe K. 1.30 bis K. 1.48, Schweine K. 1.92 bis K. 2.10.

Viehmarkt.

Wien, 10. September. (Orig.-Ber.) Auf dem Rindermarkt haben die Zufuhren im Vergleich zur Vorwoche um 292 Stück Schlachtrinder abgenommen, und zwar wurden um 161 Stück Mastvieh und um 88 Stück Weidevieh mehr, dagegen um 541 Stück Beinvieh weniger aufgetrieben. Die Aukermarktbezüge der Fleischhauer waren um 163 Stück größer als in der abgelaufenen Woche. In der Berichtswoche sind mehr als 3000 Stück Rinder von den Konservenfabriken aus dem Markt genommen worden, und wenn auch der Markt infolge dieser Ankäufe von den Produzenten stärker als in normalen Zeiten besetzt wird, so erweist sich das Angebot im allgemeinen als zu knapp, und daher hat die steigende Bewegung diesmal auf der ganzen Linie weitere Fortschritte gemacht. Hochprima farbige Fabrikochsen fanden bei guter Nachfrage leichten Absatz und deren Preise waren um 2 K. höher als in der Vorwoche. Prima-ochsen begegneten mit Rücksicht auf den besseren Geschäftsgang in der Großmarkthalle guter Bedarfsfrage. Um 2 K. höher als vorigen Montag einsetzend, wurde die Stimmung später noch besser, und die Preise waren schließlich um 3 bis 4 K. höher. Für Mittelochsen mußten die Käufer um 4 K. mehr als in der Vorwoche bezahlen. Außerst lebhaft war das Geschäft in sämtlichen Konservenqualitäten. Hier war die Nachfrage so stark, daß der Absatz rasch vorstatten ging und die Preise um 6 K. in die Höhe gingen. Auf dem Stiermarkt war die Tendenz bei reger Kauflust fest und die Signer erzielten um 4 bis 6 K. mehr als in der Vorwoche. Beinvieh hat sich bei flottem Verkehr um 3 bis 5 K. pro 100 Kilogramm verteuert.

Der insgesamt auf 5704 Stück Schlachtrinder sich belauende Gesamtauftrieb wurde vollständig geräumt. — Auf dem Vorstienviehmarkt haben im Vergleich zur Vorwoche die Zufuhren um 6427 Stück Fettschweine und um 2250 Stück Fleischschweine abgenommen. Infolge des gesunkenen Preisstandes haben die ungarischen und kroatischen Produzenten die Verladung von Fettschweinen nach Wien noch mehr restringiert und der Auftrieb ist diesmal weit hinter dem Bedarf zurückgeblieben. Infolge des starken Mißverhältnisses zwischen Auftrieb und Bedarf ist es zu bedeutenden Preissteigerungen gekommen, durch welche die auf den Vormärkten eingetretene Rückgänge fast zur Gänze wieder eingebracht worden sind. Prima- sowie alle mittelschweren Sorten von Fettschweinen sind bei flottem Absatz um 18 bis 20, die leichteren Sorten, welchen der Mangel an Fleischschweinen zustatten kam, sogar um 24 K. pro 100 Kilogramm gestiegen. Der auf 8080 Stück Fettschweine sich belauende Gesamtauftrieb wurde bis auf das letzte Stück ausverkauft. In Fleischschweinen war die Stimmung wegen des ganz und gar ungenügenden Angebots ebenfalls sehr fest und die Preise haben bei raschem Abverkauf um 12 bis 16, in den minderen Sorten um 20 K. pro 100 Kilogramm angezogen. Der Gesamtauftrieb von 2638 Stück Fleischschweinen wurde vollständig geräumt. — Auf dem Kälbermarkt waren die Zufuhren etwas größer als in der Vorwoche, trotzdem aber erwies sich das Angebot für den zutage tretenden großen Bedarf als ungenügend. Der Markt verkehrte daher in fester Stimmung, und bei flottem Absatz stiegen Primatälber um 8 bis 10, mittlere um 12 bis 16, mindere Kälber um 16 bis 20 K. pro 100 Kilogramm. Gleich fest tendierten auch geschlachtete Schweine und notierten Fettschweine um 18 bis 20, Fleischschweine um 12 bis 16 K. pro 100 Kilogramm höher als in der Vorwoche. Der Markt für lebende Schafe nahm infolge des reichlichen Angebots einen flauen Verlauf und die Preise fielen um 6 K. pro 100 Kilogramm.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 10. September. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 454 Stück Ochsen, 39 Stück Stiere, 96 Stück Kühe und 7 Stück Büffel, zusammen 596 Stück, darunter befanden sich 207 Stück Mastvieh, 202 Stück Weidevieh und 187 Stück Beinvieh. Weitere angemeldete 200 Stück Rinder wurden im Laufe des Vormittags ausgeladen. Auch auf dem heutigen Markt wurden große Käufe für Konserven Zwecke vorgenommen, da aber das Angebot genügend war, haben sich die letzten Preise etwas abgeschwächt. Für alle übrigen Qualitäten konnten sich die letzten Preise bei ruhigem Verkehr nur schwach behaupten. Es notierten: Farbige Mastochsen K. 90. — bis K. 112. —, Hochprima K. 118. — bis K. 120. —, Stiere K. 84. — bis K. 108. —, Kühe K. 84. — bis K. 108. —, Beinvieh K. 60. — bis K. 76. —, alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Kontumazmarkt für Schlachtvieh.

Wien, 10. September. (Orig.-Ber.) Aufgetrieben wurden heute: 509 Stück Ochsen, 32 Stück Stiere und 175 Stück Kühe, zusammen 716 Stück. Die Tendenz war die gleiche wie auf dem freien Markte. Es notierten: Farbige Mastochsen K. 84. — bis K. 116. —, ausnahmsweise bis K. 120. —, Stiere K. 90. — bis K. 106. —, Kühe K. 88. — bis K. 104. —, Beinvieh K. 48. — bis K. 74. —, alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.